

## Ergebnisprotokoll

## 9. Treffen raumSET

Termin: 28.11.2014 / 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Ort: NGS / Schulleitung

Themen: **Machbarkeitsstudie / Organisationsmodelle NGS**

Teilnehmer\*innen: Markus Schega/ NGS  
Egbert Gruber / kotti e.V.  
Anna Frommelt / kotti e.V.  
Eileen Thiel / kotti e.V.  
Karl-Heinz Reus / NGS  
Heidi Kleer / NGS  
Isabell Rentsch / NGS  
Katharina Sütterlin / Büro bauereignis  
Adriaan Klein / Büro bauereignis  
Ruth Schroers/ Eltern  
Ralf Fleckenstein / Eltern  
Gäste: Anna Chrusciel / IAE an der ETH Zürich

### 1 Informationen

#### Allgemein

- Katharina Sütterlin stellt Adriaan Klein als Mitarbeiter des Büros *bauereignis* vor. Adriaan Klein wird seitens des Büros an der MBS (Machbarkeitsstudie) mitarbeiten.
- Anna Frommelt und Eileen Thiel werden künftig als Vertreterinnen der Erzieher\*innen von kotti e.V. am raumSET teilnehmen.
- Der Konflikt zu dem Thema Pädagog\*innenzimmer im Haus 2 konnte mit allen Beteiligten unter Moderation von *bauereignis* einvernehmlich geklärt werden.

#### Zum Thema Machbarkeitsstudie:

- Der Auftrag für die MBS an das Büro *bauereignis* ist erfolgt. Die Studie wird bis Mai 2015 laufen.
- Die Bausubstanzuntersuchung für das Gebäude EOP wird ab März 2015 laufen. Erst mit dem Ergebnis dieser Untersuchung kann der Sanierungsbedarf im Gebäude EOP festgelegt werden.
- Die durch *bauereignis* geplante Schulaktionswoche wird nach den Winterferien im Februar stattfinden. Das Büro *bauereignis* wird erste Konzepte für diese Aktionswoche noch vor Weihnachten zur Diskussion vorlegen.
- In der GK am 4.12.2014 wird *bauereignis* im Rahmen der MBS in die Thematik der Erweiterung der NGS einführen (Informationsveranstaltung). Eine zweite GK zu diesem Thema könnte am 8.1. 2015 stattfinden.
- In der GEV am 3.12. 2014 berichten die Elternvertreter über die Arbeit im raumSET.
- Anna Chrusciel stellt das Vorhaben der Studie des IAE zu Kooperationsmodellen zwischen Schule und Künstlern vor. Ein Baustein wird die Frage nach der Vermietung von Räumen der Schule an Künstler sein. Somit ergeben sich Schnittmengen zu den Themen des raumSET. Es wird beschlossen, die beiden Studien in enger Kooperation zwischen *bauereignis* und dem IAE / Anna Chrusciel zu bearbeiten und Synergien zu nutzen.

## 2 Raumprogramm einer erweiterten NGS

Es werden vier Papiere über die Raumanforderungen einer erweiterten NGS vorgestellt und diskutiert (Papiere von : Herrn Schega / Frau Kleer und Herrn Reus / Hortleitung (Herrn Senn / Herrn Gruber) / Frau Rentsch):

In der Diskussion wird herausgearbeitet, dass einer der wesentlichen Fragen in der künftigen Organisation des Schulstandortes das Zusammenspiel zwischen Schulbetrieb und Nachmittagsbetreuung sein wird. In der Diskussion werden drei grundlegende Szenarien der Aufteilung der Räume diskutiert:

- **1. Szenario:** Es findet eine klare Zäsur zwischen Schulbetrieb und Nachmittagsbetreuung statt - in Annäherung an die bestehende Situation. Im Tagesablauf wird eindeutig zwischen Schulbetrieb und Nachmittagsbetreuung unterschieden. Diese Zäsur wird auch in der räumlichen Organisation des Schulstandortes ablesbar (Beispiel: Gebäude NGS / EOP für den Schulbetrieb, Haus 2 für den Schülerhort).
- **2. Szenario:** In allen Klassenstufen wird eine kleinteilige Mischung zwischen Klassenräumen und den Räumen der Nachmittagbetreuung hergestellt, um räumliche - und inhaltliche - Synergien zu erzeugen. Dieses Szenario setzt einen gemeinsamen rhythmisierten Tagesablauf der Schule und des Hortes voraus. Beispiel: Gebäude EOP und NGS erhalten Klassen- und Horträume, Haus 2 erhält Fach- und Sonderräume.
- **3. Szenario:** Die Schule teilt sich in drei kleine Schulen auf und der Schülerhort wird entsprechend in drei Gruppen aufgeteilt. Der halboffene Betrieb der 456 könnte als vierte Gruppe in einem der Gebäude ebenfalls eigenständig arbeiten. Ziel des Szenarios ist es, innerhalb der Gebäude jeweils räumliche Synergien zwischen Vormittags - und Nachmittagsbetrieb zu schaffen - ohne den derzeitigen *status quo* der Zuständigkeit für den Schul - und Hortbetrieb aufgeben zu müssen. Gleichzeitig entsteht die Chance, Schulbetrieb und Nachmittagsbetreuung besser zu 'vernetzen'.

Es wird beschlossen, im Rahmen der MBS zu untersuchen, welche der Szenarien mit den räumlichen Voraussetzungen der drei Bestandsgebäude am besten zu vereinbaren ist.

Darüber hinaus werden die folgenden Punkte diskutiert:

- Die derzeit geplante Umstrukturierung der Refik-Veseli-Schule sieht u.a. die Einführung eines Montessori Zuges vor (in Kooperation mit der NGS). Zudem wird die Forderung nach der Einführung einer gymnasialen Oberstufe geprüft. Dies wird dazu führen, dass ein zusätzlicher Raumbedarf entsteht: Im Rahmen der MBS soll geprüft werden, ob die Refik- Veseli- Schule grundsätzlich Räume der NGS nutzen könnte - um damit zusätzliche Möglichkeiten für eine engere Kooperation der beiden Schulen zu schaffen.

- Die Einführung von Garderobenräumen wird seitens der Lehrer\*innen als eine zentrales Thema angesehen. Da die bestehenden Klassenräume die Flächenanforderungen des Musterraumprogramms in der Regel unterschreiten, würden zusätzliche Garderobenräume eine Entlastung darstellen. Wünschenswert wäre es, wenn die Garderobenräume auch die Schulmappen der Schüler\*innen aufnehmen könnten.

### **3. Abstimmung Termine / Organisation**

Als Termin für raumSET 10 wird Mittwoch, der 17.12.2014 von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr festgelegt. Der Ablaufplan der MBS - von *bauereignis* aufgestellt - wird dem Protokoll angehängt.

Aufgestellt: 14.12.2014 raumAG / Eltern \_ Ralf Fleckenstein

18.12.2014 Korrektur Passage 2 / Szenarien